merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de
| ISSN 0176-9418

merz
ZEITSCHRIFT FÜR MEDIENPÄDAGOGIK

Monika Himmelsbach: stichwort: Discord

Beitrag aus Heft »2019/05 Digitale Bildung inklusiv«

„Eulenfreund63 ist soeben dem Server beigetreten – glhf!" Schon bei der Willkommensnachricht wird klar, für wen die Plattform Discord gedacht ist: für Menschen, die Computerspiele spielen, und sich mit ihren Mitspielerinnen und -spielern gerne verständigen. Das kostenfreie Programm bietet die Möglichkeit, neben dem Spielen über Sprachchat zu plaudern und in kompetitiven Spielen über Taktiken zu sprechen. Im Textchat können nach oder während des Zockens Bilder, Nachrichten und Emojis verschickt werden. Die 2015 ins Leben gerufene Plattform konkurriert mit seinen 130 Millionen Nutzerinnen und Nutzern mit dem Programm TeamSpeak, das seit 2002 verfügbar ist.

Der in den USA führende Dienst ermöglicht das Kommunizieren mehrerer Beteiligter. Für solche Konversationen muss ein eigener Sprachchat erstellt werden, ein sogenannter Server. Dieser kann wiederum in weitere thematisch unterschiedene Chats unterteilt werden, sodass sich diese Gruppen in den unterschiedlichen Sprachchats nicht in die Quere kommen. Einige Server sind öffentlich zugänglich und einem bestimmten Spiel oder Thema gewidmet, diese begrenzen sich jedoch nicht nur auf Gaming. Auch zu Sport, Musik oder Serien finden sich Kanäle. Immer häufiger werden Server von oder über Youtuberinnen und Youtuber erstellt, vor allem aus dem Genre Gaming. In diesen finden sich Fans zusammen, um sich auszutauschen, miteinander zu spielen oder über das letzte Video des Idols zu reden. Oft verwalten die Initiatorinnen und Initiatoren dieses Angebot auch nicht (mehr) alleine, sondern setzen Moderatorinnen und Moderatoren ein, die die Diskussionskultur erhalten und pflegen sollen. Durch die Ausbreitung in andere Bereiche sowie die Entwicklung einer Fankultur fungiert Discord mittlerweile auch immer mehr als Social-Media-Kanal – quasi als Verknüpfung aus Skype, Teamspeak und WhatsApp, das sich mit Diensten wie Twitch oder Facebook verbinden lässt. Dies lockt allerdings leider auch rechtsextreme Gruppen auf die Plattform. Zudem gelten für Discord die Gesetze und Datenschutzbestimmungen der USA, das heißt persönliche Daten wie E-Mail-/IP-Adresse, Bilder und Nachrichten, aber auch andere Daten von Aktivitäten innerhalb der Chats und des Dienstes werden gespeichert und können an Dritte weitergegeben werden.

kopaed verlagsgmbh | Arnulfstraße 205 | 80634 München
kopaed verlagsgmbh | fon 089.688 900 98 | info@kopaed.de | www.kopaed.de